

Neumühle Riswicker Rundbrief



Nr. 13

März 2007

Neumühle-Riswicker Zuchtverband e. V.: Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 04. Mai 2007 im LWZ Haus Riswick

Gemäß § 7 der Verbandssatzung wird hiermit zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2007 des Neumühle-Riswicker Zuchtverbandes e.V. eingeladen. Sie findet am Freitag, 04. Mai 2007, 13.30 Uhr, im LWZ Haus Riswick (Elsenpass 5, 47533 Kleve) statt. Ein Fachprogramm des Neumühle-Riswicker Zuchtverbandes ist diesmal am Ende der Vortragsveranstaltung des Bundesverbandes für landwirtschaftliche Wildhaltung e.V. am Samstag, 05. Mai, eingebunden. Zur Teilnahme daran ist eine Anmeldung zur Bundesfachtagung erforderlich, die für Nichtmitglieder in einem der Landesverbände über die Geschäftsstelle des Neumühle-Riswicker Zuchtverbandes (Frau BEATE HLAWITSCHKA) vorgenommen werden kann. Landesverbandsmitglieder melden sich unmittelbar mit dem Formular aus Heft 1/2007 der Zeitschrift *Landwirtschaftliche Wildhaltung* in Haus Riswick an.

Tagesordnung der ordentlichen Mitgliederversammlung am 04. Mai 2007, 13.30 Uhr, LWZ Haus Riswick, Seminarraum 2:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Generalsekretärs über die Jahresrechnung
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Abstimmung über die Jahresrechnung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahl von Kassenprüfern
8. Anträge
9. Verschiedenes

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Neumühle-Riswicker Zuchtverbandes e.V. findet die Mitgliederversammlung des BLW statt. Wer nicht daran teilnimmt, hat ab 16.00 Uhr die Gelegenheit zur Besichtigung des LWZ Haus Riswick einschließlich Damwildgehege.

Programm der Vortragsveranstaltung (Fachtagung des BLW) am 05. Mai 2007:

10.30 – 12.00 Uhr	Begrüßung durch KARL-HEINZ FUNKE, BLW-Vorsitzender, und weitere Redner
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagspause
13.00 – 13.30 Uhr	IONEL CONSTANTIN (LWK NRW): Wirtschaftlichkeitsberechnungen zur landwirtschaftlichen Damwildhaltung.
13.30 – 14.00 Uhr	FRIEDRICH-WILHELM HILKEMEIER (Landesverband NRW): Praktisches Beispiel aus NRW mit steuerlichen Aspekten bei der Produktion und Vermarktung in der landwirtschaftlichen Wildhaltung.
14.00 – 15.15 Uhr	Dr. HANS-PETER SCHONS (adt): EU-Rechtslage zur landwirtschaftlichen Wildhaltung. VOLKMAR NIES (LWK NRW): Gesetzliche Vorschriften bei der landwirtschaftlichen Wildhaltung in NRW. PETER TIMMERMAN (Vorsitzender des Verbandes Niederländischer Hirschhalter): Gesetzliche Vorschriften bei der Wildhaltung in den Niederlanden.
15.15 – 16.00 Uhr	Kaffeepause
16.00 – 16.30 Uhr	Dr. MARIANNE SCHMIDT (Veterinäramt Kleve): Aktuelle Informationen aus dem Lebensmittelrecht zur Gewinnung und Vermarktung von landwirtschaftlichem Wildfleisch – EU-Rechtslage und Umsetzung in NRW.
16,30 – 17.00 Uhr	Dr. JOHANNES WINKELMANN (LWK NRW): Gesundheitsvorsorge und Behandlung von Krankheiten bei der landwirtschaftlichen Wildhaltung.
17.00 – 18.00 Uhr	Prof. Dr. HELMUT HEMMER (Mainz): Zuchtgeschichte der Neumühle-Riswicker Hirsche. Dr. WILHELM ZÄHRES (Kleve): Neumühle-Riswicker und Europäisches Damwild im Vergleich.

Danach nochmals Gelegenheit zur Besichtigung des LWZ Haus Riswick mit Damwildgehege.

Abstammungsnachweise

Abstammungsnachweise für Neumühle-Riswicker werden ausschließlich durch den Neumühle-Riswicker Zuchtverband e.V. ausgestellt. Für den Betrieb des Verkäufers ist hierzu die Führung eines Bestandsregisters beim Verband Voraussetzung (siehe *Neumühle-Riswicker Rundbrief* 2, März 2002, oder *Neumühle-Riswicker Rundbrief* 10, August 2005). Der Käufer von Neumühle-Riswickern beantragt die Ausstellung von Abstammungsnachweisen beim Verkäufer der Tiere. Der Verkäufer meldet dies mit den notwendigen Daten der von ihm verkauften Tiere an den Geschäftsführer des Zuchtverbandes. Die Kosten der Abstammungsnachweise (10 € pro Stück) gehen zu Lasten des Käufers.

Zur Klarheit und zur Erleichterung des internen Geschäftsbetriebes im Neumühle-Riswicker Zuchtverband sind (in Abänderung der diesbezüglichen Mitteilung im *Neumühle-Riswicker Rundbrief* 10, August 2005) künftig sämtliche Meldungen zum Bestandsregister, sowie alle sonstigen Mitteilungen und Anträge an die Geschäftsstelle zu richten (Adresse am Ende des Rundbriefes).

Informationsposter des Neumühle-Riswicker Zuchtverbandes e.V.

NEUMÜHLE-RISWICKER HIRSCH

Innovation in Leistung & Umgänglichkeit

„Pfundskerle“

Schlachtkörper von Spießern
wiegen im Alter von 15
Monaten **30 – 40 kg**



Umgänglichkeit

Bequeme Handhabung
dank geringer
Schreckhaftigkeit und
hoher Neugier.
Einfaches Eintreiben in
Einrichtungen zum
Sortieren, Behandeln oder
Schlachten.

Information:

Neumühle-Riswicker Zuchtverband e.V.

Neumühle 1

67728 Münchweiler an der Alsenz

Tel. 06302/603-0

Verbandsmitglieder berichten aus ihren Betrieben

Betrieb ERNST-SEBASTIAN ALLESCH: Erfolgreiche Brunft wenige Wochen nach saisonverschobenem Geweihabwurf eines Junghirsches

Herr ERNST-SEBASTIAN ALLESCH erwarb im Sommer 2004 einen Neumühle-Riswicker Spießer und zwei weibliche Jährlinge für seinen Betrieb, der auf 950 m Seehöhe in einem Seitental des Gurktales in den Kärntner Nockbergen liegt (A-9572 Deutsch-Griffen). Neben der Wildhaltung auf 3 Koppeln (4 ha) mit Damwild und Rotwild steht in dem überwiegend von Steillagen geprägten Betrieb eine Fleckvieh-Mutterkuhherde. Gemäß den Regeln zum Umgang mit Neumühle-Riswickern entfernte Herr ALLESCH zunächst alle anderen Hirsche aus seinem Damwildgehege. Im April 2005 berichtet er nach einem relativ strengen Winter: „Der Neumühle-Riswicker Spießer ist etablierter „Chef“ der Gesamtherde, die von den Verhaltensmerkmalen der Neumühle-Riswicker Tiere überaus positiv profitiert.“

Die beiden weiblichen Neumühle-Riswicker setzten 2005 keine Kälber, was in Anbetracht ihres jugendlichen Alters, ihrer Belastung durch den weiten Transport, ihres neuen sozialen Umfeldes (Europäische Damwild-Herde), sowie der enormen Klimaumstellung vom Niederrhein in die Ostalpen nicht verwunderlich ist. Der Spießer erwies demgegenüber seine Fruchtbarkeit mit 5 Kreuzungskälbern. Im Frühjahr 2006 schreibt Herr ALLESCH dann: „Eine Besonderheit gibt es hinsichtlich des Geweihwachstums des Neumühle-Riswicker Hirsches zu berichten. So behielt dieser ungewöhnlich lange seine Spieße, und warf diese erst am 13. bzw. 26. September ab, bildete danach aber kein neues Geweih, so dass er bislang vollkommen „platt“ geht.“

Nach einem sehr strengen Winter mit geschlossener Schneedecke von Ende November bis Anfang April kalbten sowohl sämtliche 6 Alttiere des Europäischen Damwildes (7 Kälber zwischen 14. Juni und 8. Juli 2006) als auch eines der beiden Neumühle-Riswicker Jungweibchen (16. Juli). Die Brunft im Oktober 2005 verlief also wenige Wochen nach Geweihabwurf erfolgreich. Ab Mai 2006 entwickelte der Hirsch dann „ein völlig normales, altersgemäßes Schaufelgeweih“, das er ab 26. August fegte. Die Hauptbrunft „verlief rasch und heftig“ zwischen dem 20. und 30. Oktober; eine Nachbrunft war nicht zu beobachten.

Allgemein sagt Herr ALLESCH: „Betonen möchte ich, dass der Umgang mit den Neumühle-Riswicker Tieren große Freude bereitet und die Anhänglichkeit dieses „Haus-Wildes“ eine wunderbare Bereicherung für unsere Familie ist.“

Adressen

Vorsitzender des *Neumühle-Riswicker Zuchtverbandes e.V.*:

Dr. WILHELM ZÄHRES, Weberstraße 20, 47533 Kleve, Tel. 02821-26068

Generalsekretär des *Neumühle-Riswicker Zuchtverbandes e.V.*:

Dipl.-Ing. BEATE HLAWITSCHKA, Neumühle 1, 67728 Münchweiler an der Alsenz,

Tel. 06302-60322, Fax 06302-6035522, E-mail b.hlawitschka@neumuehle.bv-pfalz.de

Redaktion *Neumühle-Riswicker Rundbrief*:

Prof. Dr. HELMUT HEMMER, Anemonenweg 18, 55129 Mainz, Tel. + Fax 06136-42424